

Übersetzung „[Australia sorry for child abuse](#)“

Australien: "Entschuldigung" für Kindesmissbrauch

Australiens PM Kevin Rudd hat sich vor den hunderttausenden von Leuten, die als Kinder in staatlicher Obhut vernachlässigt und missbraucht wurden, entschuldigt.

Herr Rudd sagte, es täte ihm sehr leid wegen dem Schmerz der den Kindern und ihren Großfamilien angetan wurde.

Er sagt, er hofft, dass die Entschuldigung der Nation helfe, "die Schmerzen zu heilen" und ein Wendepunkt in der australischen Geschichte sei.

Etwa 500 000 "vergessene Australier" wurden von 1930 bis 1970 in Waisenhäusern und Kinderheimen missbraucht und vernachlässigt.

Herrn Rudds Ansprache folgte auf seine formelle Entschuldigung gegenüber Australiens Eingeborenen -Gemeinschaft letztes Jahr, speziell der Gestohlenen Generation.

Dies waren die Eingeborenen, die von ihren Eltern (weg)genommen wurden und in staatliche Institutionen und weiße Familien geschickt wurden, um sie unter einer Politik aufzuziehen, die in den Sechzigern des 19.Jhs. endete. (???)

Verlorene Kindheiten

Die Feierlichkeit in Canberra war von hunderten von Leuten besucht, die gezwungen wurden nach Australien zu migrieren als sie jung waren, von denen etwa 7000 noch in Australien leben.

Einige von Ihnen weinten offen und hielten einander als Herr Rudd Geschichten Überlebender mitteilte, mit denen er gesprochen hatte - die eingeschlossen, die mit Gürtelschnallen geschlagen oder als Kinder sexuell vergewaltigt wurden.

Kevin Rudd bot auch eine Entschuldigung an Kinder-Migranten, die nach dem Krieg aus der UK nach Australien gebracht wurden, oftmals ohne das Einverständnis ihrer Eltern.

Am Sonntag ließ die Regierung des UK (Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland) verlauten, dass der britische Premierminister sich nächstes Jahr für die Politik der erzwungenen Migration entschuldigen wolle.

"Es tut uns leid", sagte Herr Rudd einer Versammlung von 1000 Leuten vor dem Parlamentsgebäude.

"Entschuldigung für die Tragödie - die absolute Tragödie - von verlorenen Kindheiten."

"Entschuldigung, dass Sie als Kinder aus Ihren Familien genommen und in Einrichtungen untergebracht wurden, in denen Sie so oft missbraucht wurden.

Entschuldigung für das physische Leiden, das emotionale Verhungern und die kalte Abwesenheit von Liebe, von Zärtlichkeit, von (Für-)Sorge."

Herr Rudd sagte, dass es wichtig sei, die Vergangenheit zu anzuerkennen / einzugestehen, um fähig zu sein, sich als Nation vorwärts zu bewegen.

"Die Wahrheit ist, dass dies ist eine hässliche Geschichte ist," so Herr Rudd vor dem Parlament. "Die Wahrheit ist, das großes Übel getan wurde."

Direkt zu der versammelten Menge sagte er: "Meine Hoffnung ist, dass Sie von heute an die "erinnerten Australier" genannt werden.

Migrantenprogramme

Unter den Kindermigranten-Programmen - die gerade vor 40 Jahren endeten - sandte die UK arme Kinder in ein "besseres Leben" nach Australien, Kanada und anderswo.

Die meisten der Kinder waren schon in Sorge, nachdem sie vom Staat aus ihren Familien genommen oder von ihren Eltern verlassen wurden.

Als sie aus Britannien zwangsausgeschifft wurden, sagte man Vielen von ihnen - fälschlich - ihre Eltern seien tot.

Viele Eltern kennen ihre Kinder nicht, die im Alter von drei Jahren nach Australien geschickt wurden.

Hilfsorganisationen arbeiten mit der Regierung um benachteiligte Kinder in eine rosige Zukunft zu schicken und anzubieten, was in einer ehemaligen Kolonie "gute weiße Herkunft" genannt wurde. (ungefähre Übersetzung)

In vielen Fällen wurden sie nur für die Farmarbeit erzogen, und litten Grausamkeit und Härte, eingeschlossen physischem, psychologischem und sexuellem Missbrauch.

Die Gründerin der Kindermigranten-Treuhand, Margaret Humphreys, reiste von UK nach Canberra für die Entschuldigung des Herrn Rudd.

Sie sagte: "Die "Treuhand" hat über zwanzig Jahre Kampagne gemacht, für diese Art und diesen Grad der Anerkennung.

Für die Kindermigranten, natürlich, es war ihr ganzes Leben, und für ihre Familien.

"Dies ist ein Moment - ein bedeutsamer Moment - in der Geschichte von Kinder-Migration. Die Anerkennung ist lebenswichtig, wenn Menschen sie wiederentdecken."